

HELLO WORLD

ハロー・ワールド

Kyôto Reiseführer



Japanisch für unterwegs

Deutsch	Japanisch	Aussprache
Guten Morgen	おはようございます	Ohayo gozaimasu
Guten Tag	こんにちは	Konnichi wa
Guten Abend	こんばんは	Konban wa
Ich heiße...	わたしは ... です	Watashi wa ... desu
Wie geht´s?	おげんきですか	O genki desu ka?
Dankeschön.	ありがとうございます	Arigato gozaimasu
Entschuldigung.	ごめんなさい	Gomen nasai
Wo ist...?	... はどこですか	...wa doko desu ka?
Ich möchte... kaufen.	...を かいたい です	... o kaitai desu.
Wie viel kostet das?	これはいくらですか	Kore ha ikura desu ka?
Wie viel Uhr ist es?	なんじです か	Nan ji desu ka?
Hilfe!	助けて	Tasukete!
Pass auf dich auf.	気を付けて	Ki o tsukete
Guten Appetit!	いただきます	Itadakimasu!
Ich verstehe nicht!	分かりません	Wakarimasen.
Sprechen Sie langsam, bitte	ゆっくり話してください	Yukkuri hanashite kudasai!
Bitte wiederholen Sie!	もう一度お願いします	Mou ichi do onegaihimasu!
Ja / Nein	はい/いいえ	Hai / lie



Konnichi wa zu unserem Hello World Kyôto-Reiseführer!

Wollen wir nicht alle nach Japan? Oder direkt wieder dorthin, wenn wir schon da waren?

Wir verstehen Deine Japansehnsucht nur zu gut. Daher haben wir anlässlich des Anime-Movies „Hello World“ von Tomohiko Itô diesen kompakten Kyôto-Reiseführer mit den realen Orten aus Hello World und vielem mehr zusammengestellt.

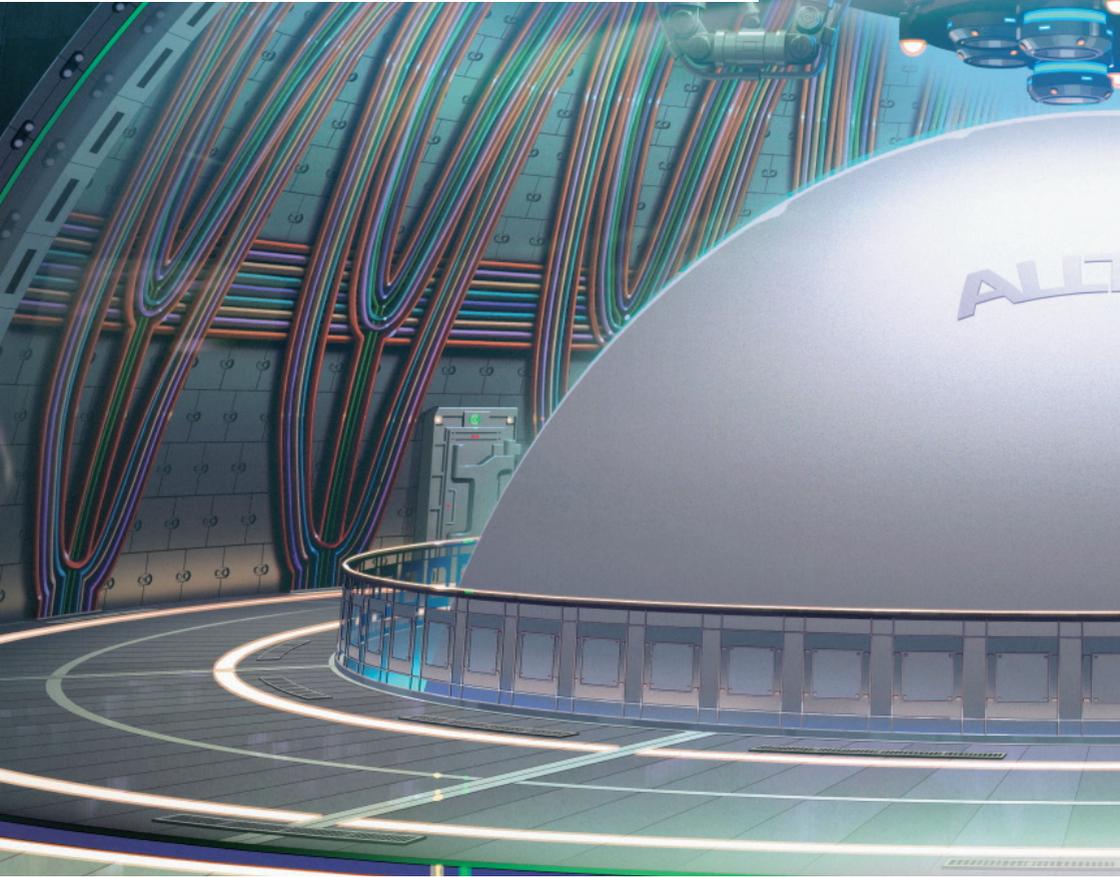
Du glaubst uns nicht? Na dann blättere aufmerksam durch dieses Büchlein und vergleiche die Anime-Szenen mit unseren selbstgeschossenen Fotos aus Kyôto, Japan!

In diesem Reiseführer findest Du praktisches Reise-Japanisch, Infos zu Kyôto als ehemalige Hauptstadt Japans, Details zu den „Anime“-Orten sowie weitere Sehenswürdigkeiten, die Deine Reise nach Kyôto besonders machen werden.

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Lesen und Entdecken neuer Orte mit unserem Hello World Kyôto-Reiseführer.

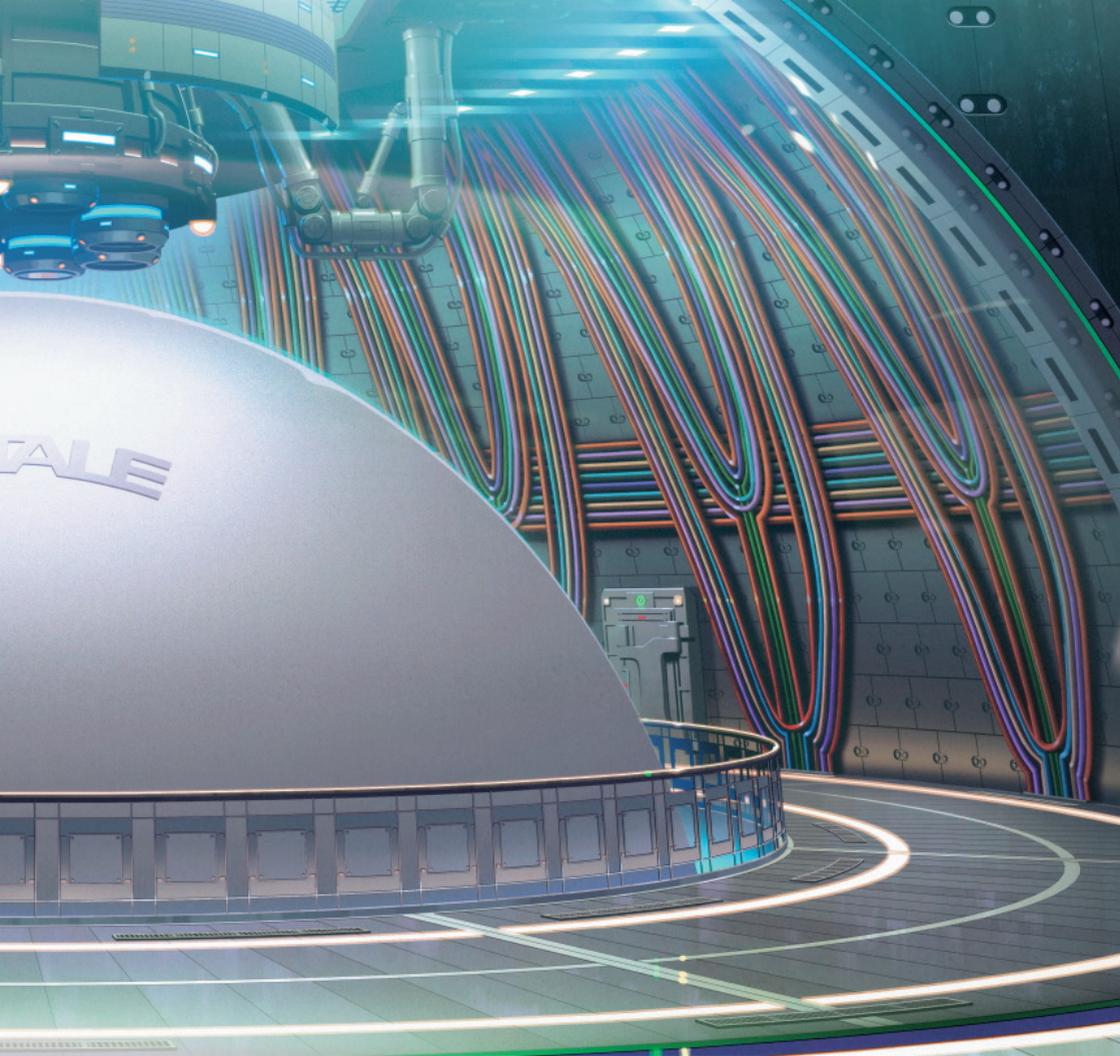
Dein japanverrücktes KSM Anime-Team

Hello World - Handlung



Kyôto, 2027. Die japanische Regierung will die Stadt für alle Zeit erhalten. Dafür werden Daten mit Drohnen gesammelt, die im sogenannten AllTale gespeichert werden. Das ist die größte Ansammlung von Daten, die es jemals gegeben hat und ein wahres Mammutprojekt.

Der 16-jährige High School-Schüler Naomi Katagaki stört sich an den Drohnen gar nicht mehr, da sie zum Leben in Kyôto dazugehören. Für ihn sind Bücher viel wichtiger als alles andere. Umso ärgerlicher ist es, als ihm ein yatararasu – eine dreibeinige Krähe – nach der Schule sein Buch stiehlt. Verzweifelt versucht er, es wieder zurückzubekommen und trifft dabei nichtsahnend auf sein 10 Jahre älteres Ich.



Der 26-jährige Naomi aus der Zukunft will seinem schüchternen, jüngeren Ich helfen, mit Ruri Ichigyō zusammenzukommen. Dafür soll sich Naomi exakt an die Anweisungen seines Meisters halten. Außerdem bekommt er ein kraftvolles Geschenk namens „die Schöpferhand“.

Es klappt tatsächlich! Naomi & Ruri kommen sich langsam aber sicher näher. Doch damit stürzen sie sich geradewegs in die Katastrophe, denn Meister ist nicht so uneigennützig, wie er sich gibt.

Plötzlich verschwimmt die Grenze zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft...

Charaktere



Naomi Katagaki 直実 堅書

Synchronsprecher: Nicolas Rathod

Alter: 16 Jahre

Geschlecht: männlich

Charakter: Naomi ist ein schüchterner High-School-Schüler, der seine Freizeit gern mit Lesen verbringt. Er ist eher unscheinbar und steht nicht gern im Mittelpunkt. Für ihn ist die Welt vollkommen in Ordnung, bis er plötzlich auf sein 10-Jahre-älteres Ich trifft.

„Ist es dann nicht am besten, nichts zu tun und den Dingen ihren Lauf zu lassen?“



Ruri Ichigyô 瑠璃 一行

Synchronsprecherin: Alina Freund

Alter: 16 Jahre

Geschlecht: weiblich

Charakter: Ruri ist eine eher kalte Persönlichkeit, die ihre Meinung ohne Weiteres mitteilt. Durch ihre ehrliche und unverblünte Art machen ihre Mitschüler einen Bogen um sie. Das macht es ihr schwer, Anschluss zu finden.

„Wenn man sich einmal zu etwas entschlossen hat, darf man nichts unversucht lassen.“



Meister 先生

Synchronsprecher: Florian Clyde

Alter: 26 Jahre

Geschlecht: männlich

Charakter: Der 26-jährige Naomi Katagaki, oder auch Meister genannt, will verzweifelt das Richtige tun und eine tragische Katastrophe verhindern. Um sein Ziel zu erreichen, geht er ziemlich skrupel- & rücksichtslos vor.

„Ich bin hier, um dich von den Qualen deiner pubertären Sehnsüchte zu befreien. Mit anderen Worten: Um dir eine Freundin zu besorgen.“

Karasu カラス

Synchronsprecherin: Céline Vogt

Aufgabe: Die dreibeinige Krähe Karasu ist ein treuer Begleiter des Meisters und später auch von Naomi. Sie kann sich mühelos zwischen den Welten bewegen und ihren Kameraden Hilfestellungen geben.

„Ich gehöre zu deinen Verbündeten.“





Die Schöpferhand (Kami no Te) 神の手

Aufgabe: Naomi erhält von Meister einen Handschuh namens „Die Schöpferhand“ und damit die Fähigkeit, Dinge aus dem Nichts zu erschaffen. Mit der Schöpferhand kann man auf die Daten der Archivwelt des AllTale zugreifen und sie umschreiben. Das erfordert viel Übung und Vorstellungskraft. Naomi übt pausenlos, um Meister davon zu überzeugen, dass er alles (er)schaffen kann.

Kitsune-Men 狐面

Aufgabe: Das AllTale muss verteidigt werden! Und Datensätze, die dort nicht hingehören, müssen gelöscht werden, um den Server nicht zu überlasten. Die Kitsune-Men sorgen dafür, dass alles im Gleichgewicht bleibt.

Weitere Charaktere:

Misuzu Kadenokoushi – Mitglied und Model des Bibliothekskomitees. Kümmert sich etwas um Ruri in der Gruppe.

Tsunehisa Senko – Leiter des Projektes AllTale der Keito Universität. Möchte so viele Daten wie möglich für das Projekt „Chronicle Kyoto“ sammeln.

Shu li – Assistentin von Herr Senko

Zitate

Ruri: Ist das nicht der
sehnlichste Wunsch
eines jeden Buches,
gelesen zu werden?

Ruri: Du hast
mich geliebt,
richtig?

Ruri: Eine Beziehung
ist nichts, was sich
alleine bewerk-
stelligen lässt.





Meister: Hier nach der »Wahrheit« zu suchen, ist zwecklos.

Meister: Du wirst in der Lage sein müssen, sie zu beschützen, egal was dir selbst zustößt.

Meister: Sobald einer von uns verschwindet, hat der Spuk ein Ende.

Galerie





Kyôto – die ehemalige Hauptstadt Japans



Wie jetzt, Kyôto als Hauptstadt von ganz Japan!? War das nicht schon immer Tôkyô oder - wie es früher hieß - Edo?

Nein!

Bis zur Edo-Zeit (1603-1868), mit der die Verschiebung des Machtzentrums nach Tôkyô erfolgte, war Kyôto, im Zentrum der Hauptinsel Japans Honshû, die kaiserliche Hauptstadt.

Seit der Heian Periode, in der Kyôto noch Heian-kyô hieß, haben sich die Stadt und ihre Bevölkerung historisch bedingt in kulinarischer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht bis heute weiterentwickelt.



Kyôto liegt in einem Tal zwischen vielen Bergen. Wenn man auf einer Karte Kyôto sieht, fällt direkt die schachbrettartige Ausrichtung der Straßen und Gebäude auf. Hierbei wurde nach chinesischem Vorbild und in Anlehnung an die Feng-Shui Ordnungsgebote gebaut.

Die Stadt ist durchzogen vom großen Kamogawa (Fluss) und in 10 km Entfernung befindet sich der Biwa-See. Durch die zentrale und geschützte Lage sind die Sommer dort sehr heiß und es empfiehlt sich, im Frühjahr zur Kirschblütenschau „Hanami“ oder im Herbst zur Blätterfärbung „Momiji“ hinzufahren.

Kyôto liegt in der sogenannten Kansai Region, die u.a. Kyôto, Ôsaka, Nara und Kobe einschließt.



Dort hat sich auch ein eigener „Kansai“-Dialekt im Japanischen entwickelt. Die Kyôtoer haben nochmal eine eigene Version dieses Dialektes, der aus dem alten Sprachgebrauch des Hofadels hervorgeht - weshalb der Kyôtoer-Dialekt sehr höflich wirken kann.

Kyôto und Umgebung blieben in Kriegszeiten verschont. Somit sind rund 1.600 buddhistische Tempel und 400 Shintô-Schreine sowie Gartenanlagen bis heute erhalten. Durch diese Erhaltung und Wahrung der Traditionen wurden einige Sehenswürdigkeiten zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt. Zum Beispiel der Goldene Tempel Kinkaku-ji oder die Burg Nijô.

Japanische Traditionen aus Kyôto sind das Blumen stecken „Ikebana“ und die Theaterformen „Nô“ und „Kabuki“. Auch wird seit Jahrhunderten auf traditionelle Weise Sake (japanischer Reiswein) in und um Kyôto produziert.



Doch auch die Moderne hielt Einzug, denn viele uns in Deutschland bekannte Firmen haben ihren Hauptsitz dort. So zum Beispiel die wohl bekannteste japanische Spielefirma Nintendo, die Firma OMRON, die weltweit medizinische Geräte herstellt oder das berühmte Animationsstudio „Kyôto Animation“ (Violet Evergarden, Miss Kobayashis Dragon Maid, Free u.v.m.).

Kyôto ist somit die Metropole im Zentrum Japans und durch die Vermischung von Tradition und Moderne das perfekte Reiseziel für jeden Japanliebhaber.

Nun zeigen wir Dir erst Orte in Kyôto, die direkt mit „Hello World“ in Verbindung stehen, danach folgen weitere Highlights der „Stadt des Westens“ wie Kyôto im Vergleich zu Tôkyô der „Stadt des Ostens“ auch genannt wird.



Hello World - Orte in Kyôto



Bahnhof Kyôto

Am besten erreicht man Kyôto mit dem Zug, denn die **Kyôto Station** bildet das Zentrum der Stadt und eignet sich prima zur Ein- und Weiterreise. Von Tôkyô aus sind es circa 3,5 Stunden mit dem Shinkansen (Schnellzug) und ca. 30 Min. nach Ôsaka.

Falls Du eine Rundreise planst, lohnt sich ein JAPAN RAIL PASS. Diesen muss man vorher in Deutschland erwerben und in Japan in ein gültiges Ticket umwandeln. Damit kann man mit allen Japan Rail Zügen und Bussen landesweit fahren, ohne einzelne Tickets kaufen zu müssen.

Der Bahnhof von Kyôto wurde erstmals 1877 vom Herrscher der Meiji-Zeit eingeweiht. Das Bahn-





hofsgebäude durchlief einige Erneuerungen. Es wurde 1914 restauriert, brannte dann aber 1950 ab und musste neu aufgebaut werden. Schlussendlich wurde das Gebäude, so wie es heute in Kyôto steht, zum 120. Jahrestags (1997) als futuristischer Gebäudekomplex mit sichtbaren Glas- und Stahlkonstruktionen eingeweiht.

Der Architekt Hiroshi Hara entwarf die 70 Meter hohe und 470 Meter lange Station mit ihren drei Stockwerken und einer schönen Aussichtsplattform auf dem Dach. Hara plante auch das bekannte Umeda Sky Building im benachbarten Ôsaka.

Innerhalb des Bahnhofs befinden sich über 20 Bahngleise, Ticketinformation, Reisecenter, eine ganze Shopping-Mall, ein Kino und Hotels. Täglich reisen mehr als 200.000 Passagiere nach und durch Kyôto über die Kyôto Station.

Der Bahnhofplatz vor dem Gebäude besteht größtenteils aus einem Busbahnhof, denn in Kyôto sind Bus und Fahrrad das Gefährt der Wahl; nicht wie üblich U- oder S-Bahn (bspw. in Tôkyô).



Das große Finale und der alles entscheidende Moment im Kampf gegen das AllTale von Hello World findet an der großen Treppe der Kyôto Station statt!

Kyôto Tower



Naomi und Ruri fahren am Kyôto Tower vorbei zur Kyôto Station.
Der Tower findet sich auch auf dem Cover der Blu-Ray und DVD Boxen.



Sobald man die Kyôto Station verlässt, springt einem sofort der 131 Meter hohe **Kyôto Tower** ins Auge. Dieser soll in seiner weißen Farbe und der konisch zulaufenden Spitze an eine japanische Kerze erinnern, die die Stadt bei Nacht erleuchtet; ähnlich wie ein Leuchtturm an der Küste.

Der 800 Tonnen schwere Turm wurde 1964 eröffnet und ist seither in Betrieb. Der Architekt Mako-to Tanahashi und ein Team haben dafür gesorgt, dass dieser Taifun- und Erdbeben-sicher ist. Anders als beim Eiffelturm oder dem Tôkyô Tower fanden die Kyôtoer, dass ein Stahlgerüst nicht zum Flair der Stadt passt, weshalb der Tower ummantelt ist.

Ein Erwachsenen Ticket kostet ca. 8€, der Aufenthalt im Observationsdeck ist nicht zeitlich begrenzt. Es gibt oben kleine Souvenir Shops und ein dreistöckiges Restaurant namens „Sky Lounge“.

Es empfiehlt sich, an klaren Tagen gegen Abend hochzugehen. An guten Tagen kann man bis nach Ôsaka in die eine Richtung und bis über Kyôto hinaus in die Berge in die andere Richtung schauen. Zudem ist die Sicht bei Nacht sehr schön, sobald ganz Kyôto erleuchtet ist.

Adresse: 721-1 Higashishiokojicho, Shimogyo-ku, Kyoto, 600-8216, Japan

Fushimi Inari Taisha – Der Fuchsschrein

In der Nähe von Kyôto, im Bezirk Fushimi, befindet sich einer der größten und berühmtesten Fuchsschreine Japans: der **Fushimi Inari Taisha**. Er wird auch der „Schrein der 10.000 Torii“ genannt. Das sind die rot-orangen Schreintore, die überall auf dem Gelände und in den Bergen aufgestellt wurden.

Von der Kyôto Station aus fährt man mit der „Nara“-Line ca. 5 Min. bis zur Haltestelle „INARI“ und befindet sich genau am Eingang der Schreinanlage. Das Besuchen des shintoistischen Schreins ist kostenlos. Man kann sich Talismane, Anhänger und Souvenirs kaufen, um den Inari Schrein zu unterstützen.



Wenn man ihn komplett besichtigen möchte, sollte man einen $\frac{3}{4}$ Tages-trip einplanen, denn der Schrein liegt am Fuße des Berges Inari, welcher ebenfalls Teil der Anlage ist und erklommen werden sollte, um die perfekte Schrein-Erfahrung zu machen. Für den Aufstieg und die Wege von 4 km benötigt man ca. 2 Stunden. Dies ist ein beliebter Ausflugsort, daher sollten Wochenenden, wenn möglich, gemieden werden.

Nach den üblichen Schreingebäuden und Shops führt ein Weg zwischen zwei Fuchsstatuen in den Wald des Berges und zu den 10.000 roten Torii hinein.



Der Fushimi Inari Taisha gilt als Hauptschrein der Inari-Schreine und wird durch Füchse bewacht. Sie sind Boten der Götter in der japanischen Mythologie.

In Kyôto existiert der Schrein laut Aufzeichnungen schon seit dem 9. Jahrhundert nach Christus.

Wenn man den Torii folgt, geht man immer tiefer in den Berg hinein und hoch. Es gibt verschiedene Rundwege und vereinzelt kleine Kioske mit Wasser und Eis im Angebot. Umso höher man kommt, umso teurer wird das Angebot. Daher ist es sinnvoll, sich vorher einen kleinen Rucksack mit Getränken und Snacks zu packen.

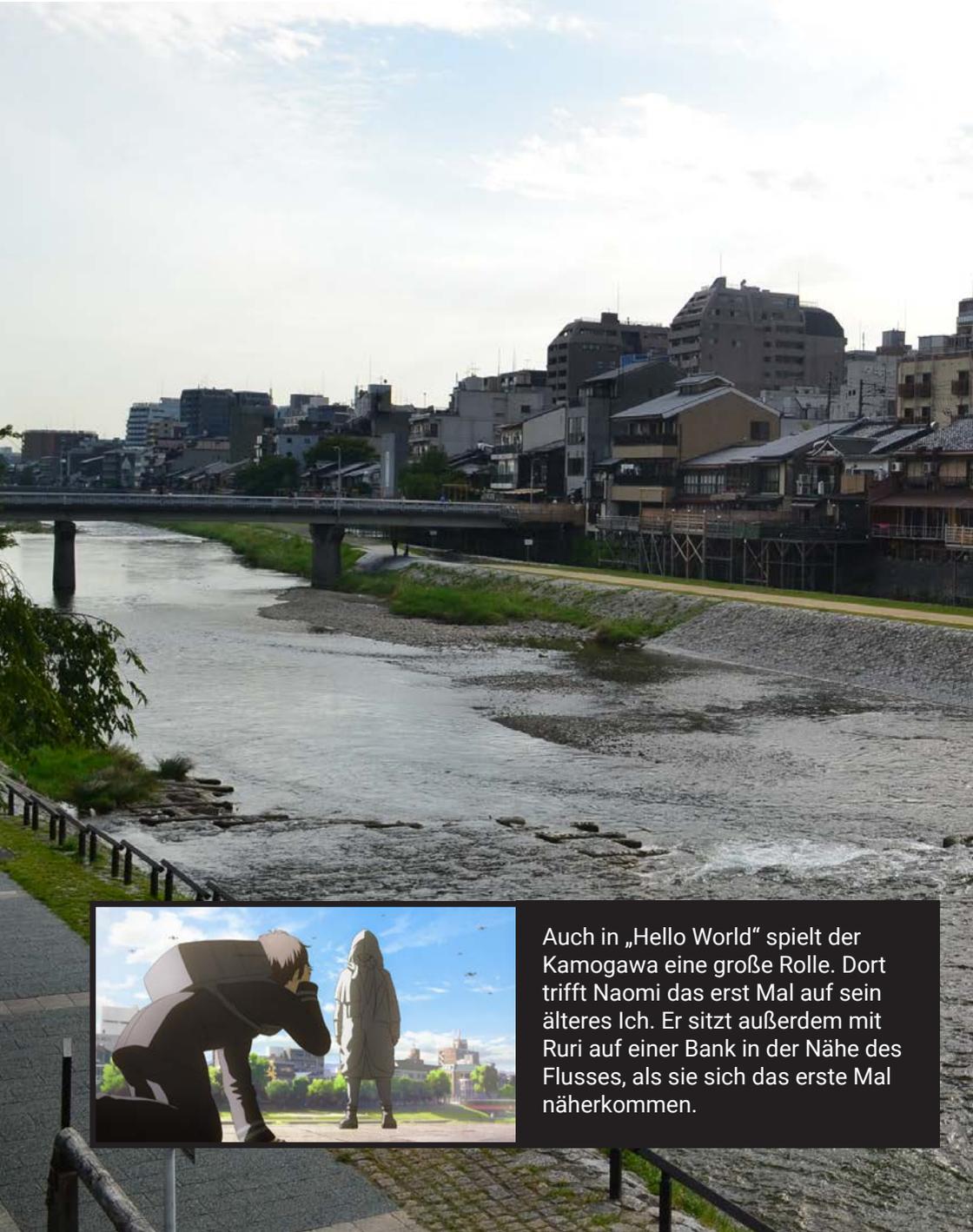
Oben angekommen kann man an klaren Tagen bis nach Kyôto sehen. Man sollte nicht zu spät den Abstieg beginnen, da es keine feste Beleuchtung auf den Wegen im Berg gibt und es früh dunkel wird.

Adresse: 68 Fukakusa Yabunôchi-cho, Fushimi-ku,
612-0882 Kyôto

Als Naomi dem Meister zum ersten Mal begegnet und der Krähe folgt, findet er sich auf einer Kreuzung mit den roten Toren im Wald wieder. Er fragt sich, was er beim Fuchsschrein macht und wie er dort hingekommen ist.



Der Kamo Fluss



Auch in „Hello World“ spielt der Kamogawa eine große Rolle. Dort trifft Naomi das erste Mal auf sein älteres Ich. Er sitzt außerdem mit Ruri auf einer Bank in der Nähe des Flusses, als sie sich das erste Mal näherkommen.

Der Kamo Fluss heißt im Japanischen „**Kamogawa**“ dabei steht das -gawa für Fluss. Es wird vermutet, dass der Name des Flusses mit dem nahegelegenen Kamo-Schrein im Norden Kyôtos zusammenhängt.

Der Kamogawa ist 31 km lang und fließt von Norden nach Süden fast geradlinig durch Kyôto. Daher gibt es Spekulationen, ob der Fluss im Mittelalter künstlich angelegt wurde. Dafür gibt es aber keine Beweise!

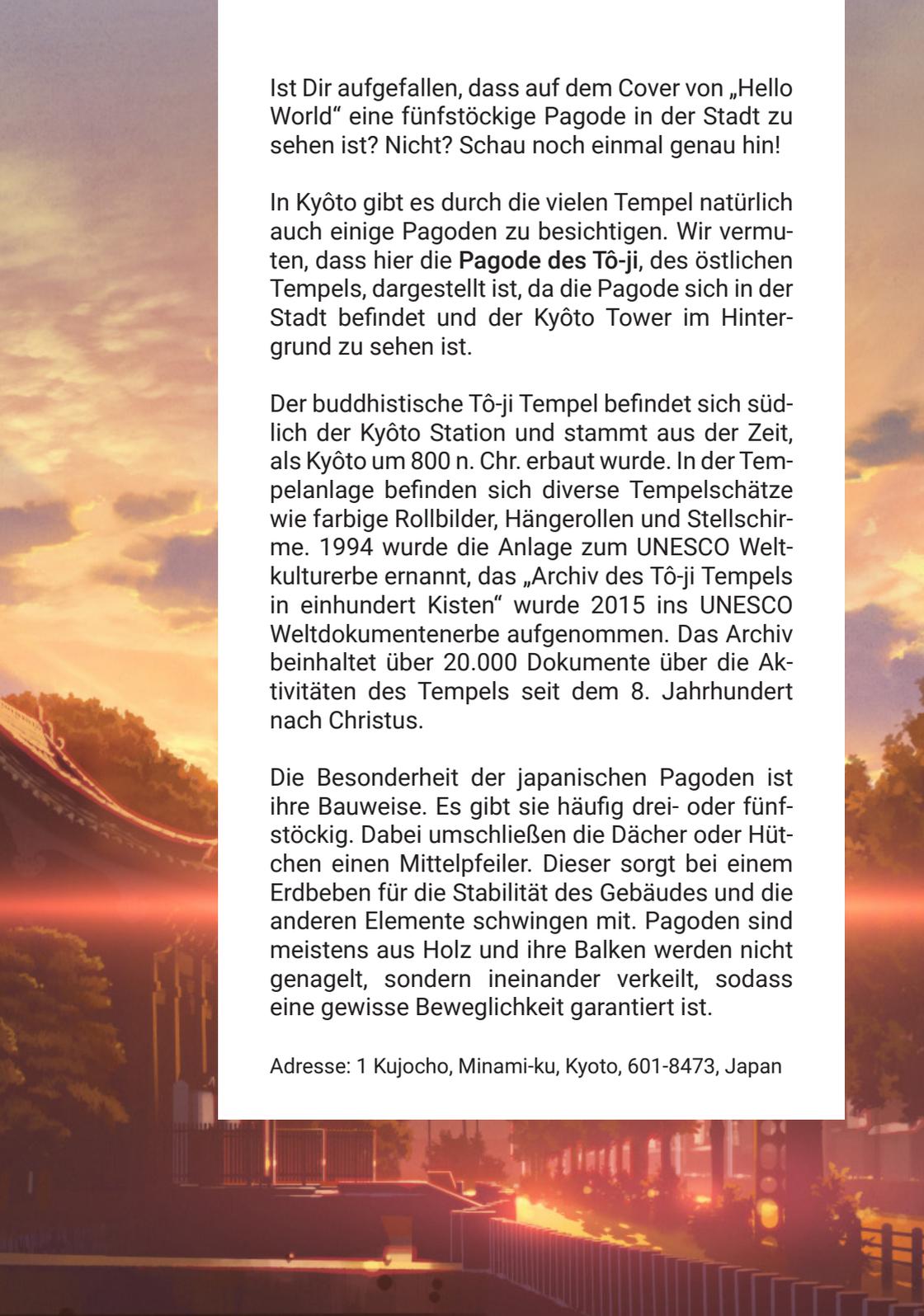
Entlang des Flussbettes führen lange Wege mit Parkbänken, Cafés und Restaurants. Im Sommer finden dort Festivals und Feuerwerke statt.



Die Tô-ji Pagode



Cover von „Hello World“



Ist Dir aufgefallen, dass auf dem Cover von „Hello World“ eine fünfstöckige Pagode in der Stadt zu sehen ist? Nicht? Schau noch einmal genau hin!

In Kyôto gibt es durch die vielen Tempel natürlich auch einige Pagoden zu besichtigen. Wir vermuten, dass hier die **Pagode des Tô-ji**, des östlichen Tempels, dargestellt ist, da die Pagode sich in der Stadt befindet und der Kyôto Tower im Hintergrund zu sehen ist.

Der buddhistische Tô-ji Tempel befindet sich südlich der Kyôto Station und stammt aus der Zeit, als Kyôto um 800 n. Chr. erbaut wurde. In der Tempelanlage befinden sich diverse Tempelschätze wie farbige Rollbilder, Hängerollen und Stellschirme. 1994 wurde die Anlage zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt, das „Archiv des Tô-ji Tempels in einhundert Kisten“ wurde 2015 ins UNESCO Weltdokumentenerbe aufgenommen. Das Archiv beinhaltet über 20.000 Dokumente über die Aktivitäten des Tempels seit dem 8. Jahrhundert nach Christus.

Die Besonderheit der japanischen Pagoden ist ihre Bauweise. Es gibt sie häufig drei- oder fünfstöckig. Dabei umschließen die Dächer oder Hütchen einen Mittelpfeiler. Dieser sorgt bei einem Erdbeben für die Stabilität des Gebäudes und die anderen Elemente schwingen mit. Pagoden sind meistens aus Holz und ihre Balken werden nicht genagelt, sondern ineinander verkeilt, sodass eine gewisse Beweglichkeit garantiert ist.

Adresse: 1 Kujocho, Minami-ku, Kyoto, 601-8473, Japan

Weitere Sehenswürdigkeiten in und um Kyôto



Das waren nun einige Orte, die in „Hello World“ vorkommen. Ob die Macher Kyôto mögen, wenn sie es schon für die Ewigkeit im AllTale festhalten möchten...? Hast du vielleicht noch mehr reale Orte entdeckt?

Natürlich haben Kyôto und die Kansai-Region noch einiges mehr zu bieten. Daher folgen nun ein paar Sightseeing-Highlights, die man unbedingt gemacht haben sollte, wenn man schon nach Japan fliegt!

Außerdem lassen sich locker 14-Tage nur mit Kyôto und Umgebung füllen.



Burg Nijo von Kyôto

Adresse: 541 Nijojocho, Nakagyo-ku, Kyoto,
604-8301, Japan

Der goldene Tempel – Kinkaku-ji

Adresse: 1 Kinkakujicho, Kita-ku, Kyoto,
603-8361, Japan

Internationales Manga Museum

Adresse: 452 Kinbukicho, Nakagyo-ku, Kyoto
604-0846, Japan

Kiyomizu Tempel

Adresse: 294 Kiyomizu, Higashiyama-ku, Kyoto,
605-0862, Japan





Kyôto bei Nacht

Empfehlungen: Shopping Street, Yasaka Schrein ist erleuchtet

MENBAKA Fire Ramen Restaurant

Adresse: 757-2 Minamiiseyacho, Kamigyô-ku, Kyoto 602-8153, Japan

Tagesausflug nach Ôsaka

Empfehlungen: Universal Studios, Shopping Street, Burg Ôsaka

Tagesausflug nach Nara

Empfehlungen: Größter Holztempel Tôdaiji, Nara-Hirsche & Naturpark, Geschichtsmuseum



Jede schöne Reise geht zu Ende...

So viele Möglichkeiten: Kyôto und die vielen tollen, umliegenden Orte sind ein Must-See bei Deiner nächsten Japanreise. Wir hoffen, Du hast Spaß mit unserem Hello World Kyôto-Reiseführer, hast Anregungen für Deine Reise bekommen und freust Dich darauf, die Anime-Orte in echt zu besuchen. Für den Fall, dass Du den Reiseführer lieber sicher zu Hause in Deiner Sammlung lassen möchtest, haben wir ihn hier noch einmal als PDF Ebook für Dich:

QR CODE



Einfach den QR Code scannen und schon hast Du den Reiseführer zu Hello World und Kyôto immer mit dabei.

Diese Promotion ist ein freiwilliges Angebot, zeitlich begrenzt und kann jederzeit widerrufen werden.

Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben bzgl. der Sightseeing Spots – Stand 2020.

Redaktionelle Leitung: Athanassios Psomas

Text: Aylin Hoffmann und Cheyenne Dreißigacker

Bilder: Cheyenne Dreißigacker und Sina Hauff

Japanisch für unterwegs

Deutsch	Japanisch	Aussprache
Bahnhof	駅	Eki
Zug	電車	Densha
Bus	バス	Basu
Flugzeug	ひこうき	Hikouki
Fahrrad	じてんしゃ	Jitensha
Ticket	切符	Kippu
Hotel	ホテル	Hoteru
Bank	ぎんこう	Ginkou
Krankenhaus	びょういん	Biyoin
Schrein (shintoistisch)	神社	Jinja
Tempel (buddhistisch)	お寺	O-Tera
Rechts	右	Migi
Links	左	Hidari
Restaurant	レストラン	Resutoran
Tee	お茶	Ocha
Wasser	水	Mizu
Prost!	乾杯!	Kanpai
Toilette	トイレ oder 手洗い	Toire oder tearai
Mann	男	Otoko
Frau	女	Onna
Supermarkt	スーパーマーケット	Suupaamaaketto

